

*Frau
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 1. Juli 2021

Selbständiger Antrag

**der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Gerhard Bachmann,
Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend
Verbot von Vollspaltböden**

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend Verbot von Vollspaltböden

In fünf europäischen Ländern sind Vollspaltenböden bereits verboten, darunter befindet sich nicht nur der größte Schweineproduzent der EU, nämlich Dänemark, sondern auch die Niederlande, Finnland, Schweden und die Schweiz.

Rund 60% der österreichischen Schweine werden auf vollständig perforierten Böden, sogenannten Vollspaltenböden gehalten. Diese häufig in Verwendung stehenden Vollspaltenböden decken den gesamten Lebensbereich der Schweine ab und setzen sich aus kleinen Auftrittsflächen - meist aus Beton – und Durchlässen in der Form von Spalten für Kot und Harn zusammen. Die Schweine treten somit ihre eigenen Exkrememente durch die Spalten. Auf Einstreu mit organischem Material wird meist verzichtet, da das Stroh oder Ähnliches zur Verklebung der Spalten führen würde und somit mit mehr Arbeitsaufwand einhergeht.

Bei sogenannten Teilspaltenböden hingegen wird der eingestreute Fress-, Liege- und Laufbereich vom Spaltenboden getrennt. Hier ist nur jener kleine Bereich, der für die Abgabe des Harns und Kots vorgesehen ist, mit schmalen Spalten versehen. Dies macht insofern Sinn, da Schweine sehr reinliche Tiere sind, die sofern es ihnen möglich ist, stets den Liege- vom Kotplatz trennen.

Die Haltung von Schweinen auf Vollspaltenböden führt auf Grund fehlender Einstreu im Liegebereich zu schmerzhaften Gelenkserkrankungen, Drucknekrosen, offenen Hautwunden oder zu Schleimbeutelentzündungen (92%).

Darüber hinaus leiden Schweine, die über ihren Fäkalien leben müssen und somit ständig Schadgasen ausgesetzt sind, aufgrund der Ausdünstungen an Lungenkrankheiten und entzündeten Augen. Ammoniak, das als indirektes Treibhausgas gilt, stellt dabei den wichtigsten Anteil dar. Somit ist die Haltung von Schweinen auf Vollspaltenböden nicht nur in Hinsicht auf das Tierwohl problematisch, sondern ebenfalls bezogen auf die Treibhausgasbildung, welche in direktem Zusammenhang mit dem Klimawandel steht.

Die nicht vorhandene Trennung der Bereiche (Fressen, Liegen, Koten) auf Vollspaltenböden geht mit Beschäftigungsmangel und Verhaltensstörungen der Schweine einher. Dies resultiert oftmals in Langeweile und Aggressivität was wiederum Ohren- und Schwanzbeißen mit schweren Verletzungen und Entzündungen zur Folge hat. Bei Böden mit naturnaher Einstreu, dass auch sorgfältig gewechselt wird, ist dies hingegen nicht der Fall. Einstreu fördert somit nicht nur das Wohlbefinden, sondern auch die Gesundheit der Schweine.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung heranzutreten, diese möge mittels Regierungsvorlage ein Verbot von Vollspaltböden in der Schweinehaltung rasch umsetzen und verpflichtende Liegebereiche mit ausreichender organischer Einstreu gewährleisten.